



LE
RENDEZ-
VOUS
LIGNE
ROSETligne roset®
depuis 1860

Anzeige 100
Fall Winter 2021
Anzeigensystem



Moderne Herrenmode

Sweatshirts, Hemden, Pullover & Jacken | Schnelle Lieferung | Sichere Bezahlung



COLOURS & SONS
Öffnen >

Alter Bahnhof in Stuttgart

StZPlus

Das Klettern im Metropol rückt in weite Ferne



Die Zukunft des denkmalgeschützten Metropols bleibt unklar. Foto: Lichtgut/Leif Piechowski

Im denkmalgeschützten Metropol in Stuttgart wird in diesem Jahr wohl nicht mehr gebouldert. Der Bauantrag ist mangelhaft. Trotzdem hält die Union Investment an den bisherigen Plänen fern von der Kultur fest.

Von **Uwe Bogen**

20.10.2021 - 16:27 Uhr



E-Mail



Facebook



Twitter



LinkedIn



Flipboard



Pocket



Drucken

Stuttgart - In diesem Herbst sollte eine neue Zeit im historischen Metropol beginnen – allen Protesten zum Trotz: Klettern statt Kino. Die Union Investment, Eigentümerin des denkmalgeschützten Gebäudes, entschied sich für junge Unternehmer aus Dresden. Die Element Boulders GmbH machte das Rennen – keine Chance hatten die Traumpalast-Macher aus Rudersberg, die den Kinobetrieb fortsetzen wollten. Haben die Hamburger Fondsbetreiber damit das Beste für ihre Anleger herausgeholt? Nach Informationen unserer Zeitung hat die Denkmalschutzbehörde den Bauantrag immer noch nicht bearbeitet, weil dieser selbst nach dieser langen Zeit mangelhaft sei.

Keinen Cent Einnahmen an die Union Investment

Seit Anfang des Jahres wirft der geschichtsträchtige Ort keinen einzigen Cent an Einnahmen für die Union Investment ab. Im Vertrag steht, dass Mieten erst fällig werden, wenn der Kletterbetrieb begonnen hat. Wie es aussieht, wird daraus mindestens bis Ende 2021 nichts mehr. Das Gebäude, in dem sich Teile des alten Hauptbahnhofs befinden, steht weiterhin leer. Die Substanz des Metropol, so hört man nach den ersten Prüfungen, sei „aus den originalen Baujahren erhalten geblieben“ und deshalb „besonders schützenswert“. Im Rathaus wartet man immer noch auf die notwendigen Unterlagen der Element Boulders GmbH.

Von der Boulderhalle „weiterhin absolut überzeugt“

„Die Stadt wird die Einhaltung des Denkmalschutzes genau im Auge behalten“, hatte der verärgerte Kulturbürgermeister Fabian Mayer gesagt, als er aus der Zeitung erfuhr, dass die Eigentümer einen Zehn-Jahres-Vertrag mit der Boulderfirma unterzeichnet hatten. Seitdem wird regelmäßig vor dem früheren Metropol-Kino für den Erhalt der Kultur an diesem Ort demonstriert. Die Union Investment hat am Mittwoch gegenüber unserer Zeitung unterstrichen, dass sie weiterhin an den Boulder-Plänen festhalten wolle und trotz der langen Verzögerungen nicht an eine Alternative denke. Auf die Frage, ob man als ein zur Wirtschaftlichkeit verpflichtetes Unternehmen nicht eine Lösung für die Anleger finde müsse, die rasch für Einnahmen Sorge, erklärte Fabian Hellbusch, der Sprecher der Union Invest: „Bei Nutzungsänderungen gehört eine entsprechende Vorlaufzeit zum Tagesgeschäft, die in einem großen Immobilienfonds problemlos aufgefangen werden. Wir suchen für die Fläche eine nachhaltige, das heißt längerfristige Lösung.“ Von der Entscheidung für eine Neuvermietung, die weg von der kulturellen Nutzung führt, sei das Unternehmen „weiterhin absolut überzeugt“.

„Ist die Lust am Klettern im ehemaligen Kino vergangen?“

Der Regisseur und Drehbuchautor Goggo Gensch von der Initiative Rettet das Metropol fragt sich, ob die Element Boulders GmbH „womöglich die Lust am Klettern im ehemaligen Kino“ verloren hat. Wenn dem so sei, überrasche es nicht, warum nichts geschehe und man die notwendigen Unterlagen nicht nachreiche. Gensch appelliert an die Union Investment, das Metropol an die Stadt Stuttgart zu vermieten, die das Gebäude dann für eine neue kulturelle Nutzung untervermieten könne. Auf die sowohl telefonische also auch schriftliche Anfrage an die Element Boulders GmbH, wie es aus Sicht der Mieter weitergehen soll, bekam unsere Redaktion bisher keine Antwort.

Schlagworte

Stuttgart

Denkmalschutz

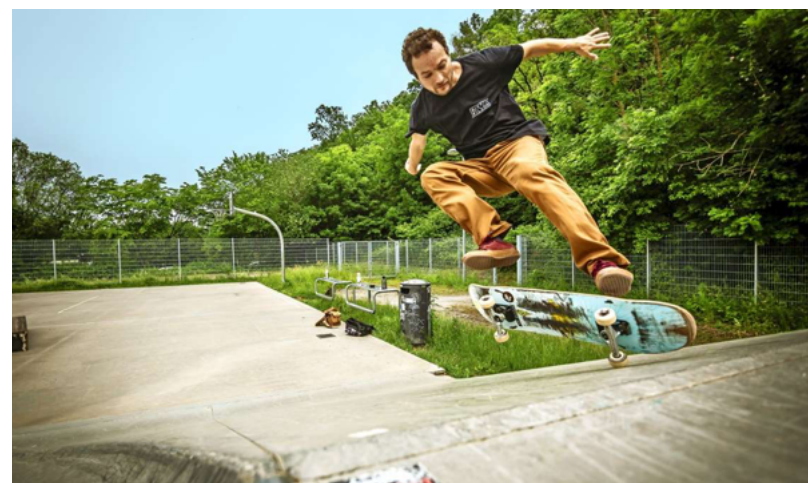
Zur StZ-Startseite

Unsere Empfehlung für Sie



StZPlus Klinikum-Skandal in Stuttgart

Warum das Gericht mildere Strafen in Aussicht stellt



StZPlus Sport in Stuttgart

Alles in Bewegung – warum die Stadt 200 Flächen umgestalten will

StZPlus **STILL** Homestory bei Annika in Stuttgart-West

Großstadtdschungel mit (Raub-)katze



StZPlus Drogenkonsum in Stuttgart

Mehr Frauen wegen Cannabis in Behandlung



StZPlus Ministerpräsident verhindert Abriss

Kretschmann grätscht ein



StZPlus Coronavirus in der Region Stuttgart

Mehr Menschen wegen kostenpflichtiger Tests?

Neueste Artikel

- 1 Rotary Clubs Stuttgart und Lyon Partnerschaft trotz Weltkriegen und Erbschaft
- 2 Neue Fälle in Stuttgart Senior überlistet falsche Polizisten – Jugendliche festgenommen
- 3 Autofreie Wilhelmsbrücke in Stuttgart-Bad Cannstatt Verkehrsversuch verzögert sich wegen Rosensteintunnel

Meistgelesen

- 1 2G im Supermarkt Kein Einkauf mehr für Corona-Geimpfte?
- 2 Geplanter Abriss von Wohnhäusern in Stuttgart gestoppt Warum Kretschmann die Notbremse gezogen hat
- 3 Abrissarbeiten in Stuttgart Am Neckarhafen fallen hohe Bauten

Neueste StZ-Plus-Artikel

- 1 Die „Ibiza-Affäre“ als Miniserie Die Männer, die Strache stürzten
- 2 Weinlese Ludwigsburg Der Riesling ist der Jahrgangsgewinner
- 3 Weltladen Esslingen Idealismus gehört zum Sortiment

Zum Seitenanfang